

Heidenröslein.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 114.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 3. Nº 3.

Ignaz Edlen von Mosel gewidmet.

19. August 1815.

Lieblich. $\text{♩} = 69$.

Singstimme.

Sah ein Knab' ein Rös - lein_ stehn, Rös.lein auf der Hei - den,
Kna.be sprach: ich bre - che_ dich, Rös.lein auf der Hei - den,
Und der wil - de Kna - be_ brach 'sRös.lein auf der Hei - den;

Pianoforte.

pp

war so jung und mor.genschön, lief er schnell es nah zu sehn, sah's mit vie - len Freu - den.
Röslein sprach: ich ste - che dich, dass du e - wig denkst an mich, und ich will's nicht lei - den.
Röslein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, musst' es e - ben lei - den.

cresc.

nachgebend

wie oben

Röslein, Röslein, Rös - lein roth, Röslein auf der Hei - den.
Röslein, Röslein, Rös - lein roth, Röslein auf der Hei - den.
Röslein, Röslein, Rös - lein roth, Röslein auf der Hei - den.

pp